



IGNAZ P. V. TROXLER-VEREIN

Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866)

Troxler-Tagung 2019 mit öffentlicher Mitgliederversammlung

am **25. Mai 2019** im Naturama-Museum
an der **Feerstrasse 17** in **Aarau**
(etwa 50 Meter vom Bahnhofplatz)

PROGRAMM

ab 10 Uhr **Empfang** bei Kaffee und Gipfeli

Öffentliche Mitgliederversammlung

Traktanden:

- 10.30 Uhr**
1. **Begrüssung** durch den Präsidenten Herbert Holliger
 2. **Protokoll** der Mitgliederversammlung des Vereins vom 10. November 2018 (aufliegend)
 3. **Jahresbericht 2018** mit Erläuterungen durch Franz Lohri
 4. **Rechnung und Bilanz 2018** mit Revisionsbericht von Stephan Frei
 5. **Entlastung** des Vorstands
 6. **Budget 2019 und Informationen zu aktuellen Projekten** durch Franz Lohri
 7. **Datum** der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung
 8. **Verschiedenes**

In der **Mittagspause** ist eine kleine **Verpflegung in der Cafeteria des Naturama-Museums** möglich.
(Wir bitten um **Anmeldung** und einen **Kostenbeitrag!**)

Nachmittagsprogramm

13.15 Uhr Dr. phil. **Hans Utz**, Pädagogische Hochschule Luzern, spricht über das im Entstehen begriffene Luzerner Unterrichtswerk zu **Troxler und seiner Zeit**

14.15 Uhr **Vortrag** von Dr. phil. **Pirmin Meier**:
Troxler und die Wiederentdeckung der Mystik im 19. Jahrhundert

Ende der Veranstaltung um 15.30 Uhr.

Zu den Beiträgen am Nachmittag

Hans Utz, Dr. phil. geb. 1948. Studium in Geschichte und Altphilologie, Lehrer am Gymnasium Oberwil 1974 bis 2013, zeitweise Konrektor und Rektor. Seit 2001 nebenamtlich Dozent an der Pädagogischen Hochschule der FHNW, seit 2013 Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Luzern, Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen (Prof. Dr. Peter Gautschi). Mitverfasser von Lehrmitteln und Forschungen in der Regionalgeschichte.

Das Referat stellt das im Entstehen begriffene Unterrichtswerk zu Troxler vor. Dieses besteht aus einer über den Unterricht hinaus einsetzbaren Broschüre und einem Teil spezifisch für die Schulen. Im Zentrum stehen die Person von Ignaz Troxler und der Kanton Luzern in der Entwicklung der Schweiz zum Bundesstaat. Es soll dabei bewusst der biografische Zugang einer Personengeschichte gewählt werden, der den geschichtsdidaktischen Prinzipien der Personifizierung und Narrativität folgt. Die Geschichte von Troxler und des Luzerner Alltags dieser Epoche wird in Originalzitate und mit fiktiven historischen Skizzen erzählt, die sowohl für Jugendliche als auch für interessierte Erwachsene einen neuen Zugang und neue Erkenntnisse zu einer wichtigen Epoche der Schweizergeschichte ermöglichen.

Pirmin Meier, Dr. phil., geb. 1947. Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich, Promotion mit einer Arbeit über den Historiografen Reinhold Schneider. Danach Redaktor beim katholischen Aargauer Volksblatt, Bezirkslehrer im Kanton Aargau; von 1979 bis 2012 Lehrer für Deutsch, Philosophie, Religionskunde und Ethik an der Kantonsschule Beromünster. Als historiografischer Schriftsteller, Publizist, Erwachsenenbildner und Fernsehmitarbeiter v.a. in historischer Landeskunde und Spiritualität. Autor mehrerer Bücher (u.a. Biografien über Paracelsus, Niklaus von Flüe und Micheli du Crest), zahlreicher Aufsätze und Zeitungsartikel.

I.P.V. Troxler, seit Gründung der Universität Bern Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie, plante 1837 eine Vorlesungsreihe über Religionsphilosophie. Trotz seines Rufes als eines der bedeutendsten Schüler Schellings wurde dieses Projekt vereitelt, «weil ich Katholik bin», wie der von der Amtskirche stets abgelehnte Liberale seinem Biographen Aebi schrieb. Es war die Zeit, da in Deutschland Hegel und Franz von Baader Meister Eckhart wiederentdeckten. In diesen Zusammenhang gehört Troxlers kommentierte Neuausgabe «Die teutsche Theologia oder die Christusreligion, wie dieselbe vor der Kirchentrennung bestanden», ein Buch, das 1516 von Martin Luther in den Druck gegeben worden war. Desgleichen Troxlers Schrift «Die den Christen heiligen Schriften und der göttliche Geist» (1839). Die Entdeckung der Mystik hing mit der Neurezeption von Paracelsus und Jacob Boehme zusammen. Der Liberalismus des juste milieu wie auch ein materialistischer Kapitalismus hatten für das Genie Troxler so wenig Verständnis wie die damaligen Zeitgenossen für den Dänen Kierkegaard. Zur Wiederentdeckung der Mystik in der Schweiz gehören gemäss dem Referenten auch die Kontakte von Joseph Görres und Clemens Brentano nach Aarau und Luzern. Referent Pirmin Meier arbeitet seit Jahren an einem Standardwerk über die Mystik in der Schweiz.